

Vogelschutzfahnen an der Bahnstromleitung verhindern im Großtrappenschutzgebiet Kollisionen mit den großen Vögeln. © ÖBB

stieghilfen für Kleintiere hergestellt. Damit leisten auch die ÖBB-Lehrlinge einen wichtigen Beitrag für dieses Projekt und werden für das Thema Naturschutz sensibilisiert.

### Vogelschutz an Übertragungsleitungen

Hochspannungsleitungen können besonders für große Vogelarten zu Flughindernissen werden. Damit Vögel Leitungen auch bei

ungünstigen Lichtverhältnissen gut erkennen können, werden Hochspannungsleitungen in ornithologisch bedeutenden Abschnitten mit sog. Vogelschutzfahnen bestückt. Von Angern an der March bis nach Mistelbach z. B. erfolgte dies auf rund 36 km, in und nahe dem grenzüberschreitenden Großtrappenschutzgebiet wird die Bahnstromleitung im Großraum Zellerndorf auf einer Länge von rund 24 km mit den schwarzen und weißen Vogelschutzfahnen bestückt. □

bei denen nicht ausgeschlossen werden kann, dass Tiere hineinstürzen, werden gemeinsam mit den ÖBB-Lehrwerkstätten Aus-

## Neuer Lebensraum für Fledermaus & Co

Das Projekt „Natur findet Stadt“ fördert die Artenvielfalt auf einem ÖBB-Areal in Innsbruck und schafft Nist-, Brut-, Futter- und Lebensräume für Wildtiere.

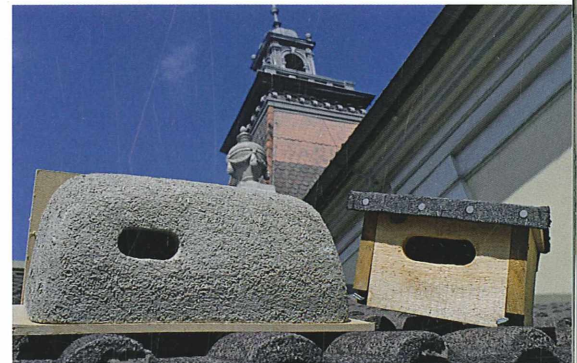
**G**emeinsam mit der Stadt Innsbruck, dem Land Tirol (Abteilung Umweltschutz) sowie den Biologen Anton Vorauer und Christoph Walder führen die ÖBB im Rahmen des Projektes „Natur findet Stadt“ konkrete Artenschutzmaßnahmen durch. Am Beispiel der ÖBB-Immobilie in der Innsbrucker Claudiastraße, die rund 10.000 m<sup>2</sup> groß ist, wird das Engagement für die Schaffung von Lebensräumen im urbanen Bereich dargestellt. Mit einfachen Mitteln bekommen verschiedenste Wildtierarten mitten in Innsbruck ideale Bedingungen für ihre Entwicklung.

Gezielte Maßnahmen bieten Vögeln und Fledermäusen geeignete Nisthilfen, geben Igel und Eidechsen eine Wohnung oder den Schmetterlingen eine bedarfsgerechte Wiese. Insgesamt erhalten zehn verschiedene Tierarten ideale

Lebensräume, die von der Gebäudefassade über die Baumkrone bis zur Steinmauer oder Schmetterlingswiese reichen. Fünf übersichtliche Schautafeln geben Mitarbeitern wie Besuchern Hintergrundinformationen zu den Tierarten und machen den Innenhof zu einem Lehrpfad der Artenvielfalt im urbanen Bereich. „Gerade als Projektleiter von Großbaustellen ist es enorm wichtig, die Interessen von Natur und Mensch in Einklang zu bringen. Dieser kleine Lehrpfad soll uns und die Besucher täglich daran erinnern“, so ÖBB Projektleiter Günter Oberhauser.

### Sensibilisierung für die Artenvielfalt vor der eigenen Haustüre

Bei der Neugestaltung des Innenhofes bei einem ÖBB Dienstgebäude in Innsbruck wur-



Projekt „Natur findet Stadt“: Nisthilfen und Schautafeln zur Neugestaltung des Innenhofes der ÖBB-Immobilie. Das Projekt gründet auf der vor einigen Jahren vom Naturschutzbund Österreich durchgeführten gleichnamigen Kampagne. © ÖBB

den an der Außenfassade Nisthilfen für Mauersegler angebracht, im kleinen „Wald“ im Innenhof sollen Singvögel und Fledermäuse (wie Zwerg- und Flughautfledermaus) neue Quartiere bekommen. Überwinterungshäuschen für Igel, Bruchstücke von Verbundsteinen als Verstecke für Eidechsen und kleine Wiesen für Schmetterlinge & Co runden die Artenschutzinitiative der ÖBB ab. Mit wenig Aufwand eine große Wirkung zu erreichen, war das erklärte Ziel. □

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 2010

Band/Volume: [2010\\_2](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Neuer Lebensraum für Fledermaus & Co 21](#)